Graf Rudolf III. und Elisabeth von Rapperswil

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau**

Band (Jahr): **10 (1879)**

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Graf Rudolf III. und Elisabeth von Rapperswil.

1270, Juli 15. Geburt des Gr. Rudolf. (S. Reg. Nr. 139.)

1291, Juli 31. (Fritag nach Sante Jacobis tult). *237.*

Gr. Rudolf v. H., Mitsiegler eines Briefs des Lütold v. Regensberg d. alten, welcher an Heinr. Brachsberg, Mönch in Rheinau, eine Hube zu Nache (Nack) verkauft hat.

Cod. dipl. Rhenaug. bei Zapf 1, 488.

1292—1294. *238.*

Laut Pfandrodel stehen dem jungen Grafen Rudolf v. H. 800 Mark zu Pfand.

Arch. f. Schwz. Gesch. 1, 143; Geschichtsfrd. 1, 307; Kopp II. 1, 596.

1294, Septbr. 13. (Montag n. U. Frauen dult.) *239.*
ze Rinowe in d. Kloster.

Lütold, Freier v. Regensberg, verkauft dem Grafen Rudolf v. H., seinem Oheim, seine Burg zu Balbe mit allen Gütern, die dazu gehören, sowie edlen und unedlen Leuten um 1634 Mark löthiges Silber, Schaffhauser Gewicht.

Herrg. 3, 554, Nr. 672 (*Arch. Thiengen); Böhmer, Add. 2, 473; Kopp III. 1, 123.

1295, April 30. (In vigilia Philippi et Jacobi.) ap. Lofenberch. *240.*

Gr. Rudolf v. H. bestätigt den Johannitern in Bubinchon die von seinem Vater Gotfrid geschenkt erhaltene Hofstätte Waasen (aream . . . quae dicitur In Cespite) zu Laufenburg.

Herrg. 3, 556, Nr. 673 (*Arch. d. Commende Leuggern); Analecta Helvet. Habsb. p. 83; Böhmer, Add. 2, 474; Kopp III. 1, 123.

1295, Aug. 1. (Kal. Aug.) In claustro Monast. Rheinau. *241.*

Ruodolfus Comes de Habspurch, Domicellus, als Zeuge für Lütold von Regensberg beim Verkauf der Hofstatt (curtim) Eschinon (sitam in vicino castri Küssaperch) an das Kloster St. Blasien.

Herrg. 3, 557, Nr. 674 (*Arch. St. Blasien); Kopp III. 1, 122, 8; 123 4.

1296, Febr. 17. (an dem Freitage nach der alten *242.*
vasenacht.) Basel.

Graf Rudolf v. Habchspurg ist mit Graf Volmar von Freiburg und andern Edlen dem Grafen Hermann von Homberg Bürge gegen Bischof Peter von Basel für 200 Mark Silbers, Betrag des vom Homberger dem Gotteshaus von Basel zugefügten Schadens.

Arch. d. ehem. Bisth. Basel, Livre des fiefs nobles fol. 43; Herrg. 3, 558, Nr. 676 (*Bischöfl. Basel'sches Archiv); Trouillat 2, 612, Nr. 473; Kopp III. 1, 123 (mit Datum vom 22. Febr.)

1296, Apr. 12. (II. Idus Aprilis). In oppido Rappreschwiler. *243.*

Rudolfus comes de H. et dominus in Rappreschwil und Elisabeth, Gräfin v. Rapprsw.[1], beurkunden, daß Heinrich, Vogt v. Dunrten, Ritter, die von ihnen zu Lehen rührende Lutzershube in Oberdunrten mit ihrem Willen dem Kloster Rüti verkauft habe. (Vergl. den daherigen Kaufbrief vom 11. April. Herrg. 3, 559, Nr. 677.)

---

1 Ueber die Verehelichung des Gr. Rudolf mit Elisabeth v. Rapperswyl vgl. Kopp III. 1, 122, Anm. 6 u. Urkk. II. p. 49.

Herrg. 3, 560, Nr. 678 (*Arch. d. Kl. Rüti); Böhmer, Add. 2, 474; Kopp III. 1, 123.

1296, (vor Sept. 24.) Actum Capellae, sigillatum vero Thuregi et in Rapreswile. *244.*

(Elisabeth) Comitissa de Rapreswile, conjugalis nobilis viri Rudolphi, Comitis de Habsburg, als Mitsieglerin eines Briefs der Aebtissin Elisabeth v. Zürich, wodurch ein Schiedsspruch zwischen Heinr. u. Ulr. Keller in Fällanden u. dem Conversbruder Wern. Spies in St. Urban verurkundet wird.

Soloth. Wochenbl. 1833, 245.

1297, Sept. *245.*

Gr. Rudolf v. H. nimmt Antheil an der beabsichtigten Heerfahrt König Adolfs v. Nassau gegen Frankreich; diesfällige Lagerung in der Nähe von Frankfurt a. M. Die Fahrt wurde im October aufgegeben.

Christ. Küchenmeister in der Helv. Bibl. 5, 80; Böhmer, Reg. 188; Add. 2, 474; Kopp III. 1, 123, 244.

1298, Aug. (Zinstag n. Mitte Ougsten.) Rappreschwil. *246.*

Gr. Rudolf v. H. und Herr zu Rappreschwil, und Elisabeth, Gräfin v. H. und Frau zu Rappr., beurkunden einwilligend, daß Peter v. Rambach das von ihnen rührende Kammerlehen zu Oberdünrten dem Gotteshaus Rüti verkauft habe.

Zeugen: Der Kilchher v. Jonen, Heinr. ab dem Turn, Rud. v. Kloten, Heinr. ab Ebnot, Hug Brun, Hugo Manaß, Heinr. Boni, Heinr. Primli, R. v. Grunow und Heinr. der Armo.

(In der Urk. bei Herrg.: am Zinstag ze mitten ougsten.)

Herrg. 3, 565, Nr. 685. (*Cod. d. Kl. Rüti); Böhmer, Add. 2, 474.

1298, Sept. 6. (Samstag v. Frauenmeß zu Herbst.) *247.*

Gr. Rudolf v. H. urkundet und gelobt, daß er die Bürger zu Laufenburg an dem Umgeld, welches sie aufgesetzt haben, niemals mit »schlechten Dingen beschweren« werde und daß sie es nach ihrer Stadt Nutzen und ihrem Gefallen sollen setzen und entsetzen können. Wollen die Bürger das Umgeld ablösen oder zu ihrem gemeinen Nutzen etwas anders damit thun, so solle er ihnen solches wohl gönnen und sie niemals daran gefährden noch damit beschweren können.

Laufenburg. ält. Urkkb. S. 30b; Stadtb. D. S. 5, Nr. 4.

Herrg. 3, 566, Nr. 686 (*Archiv Laufenburg); Böhmer, Add. 2, 474.

1299, März. 23. (Montag v. Mittefasten.) Zürich. *248.*

Gr. Rudolf v. H. und seine Gemahlin Elisabeth gestatten, im Beisein von Geistlichen, Rittern, Bürgern u. Dienstleuten, über verschiedene vor vier Jahren durch Frau Elisabeth mit Handen ihres gerichtlichen Vogtes, des Grafen Hug v. Werdenberg, sowie ihrer Kinder Wernher, Rudolf, Ludwig, Cäcilia und Clara, an Bürger von Zürich (Rudolf v. Beggehoten, Rudger v. Werdegg u. Wisse) veräußerte Güter bei Wollerau — Urk. d. Frau Elisabeth, Grafen Ludwigs seligen Wirthin v. Homberg u. Frau z. Raprechtswile, d. d. zur Neuen Raprechtswile, 11. Hornung 1295 — die Verleihung als Mannlehen in weitere Hand (an Hermann Menidorff, Rudolph Spichwart d. Gutten, Rudolf Snell und Rudolf v. dem Brunnen).

Siegler: Der Graf, die Gräfin und der v. Werdegg.

Archiv Einsiedeln V, 23; 3, 10 u. 3, 12; Eins. Reg. 120 u. 129; Mohr, Schw. Reg. (Einsiedeln) 1, 15; Böhmer, Add. 2, 474; Kopp III. 2, 263.

1299, Nach April. *249.*

Gr. Rudolf v. H. und Frau Elisabeth von Rapperswil treten vor den Abt Johannes in den Einsiedeln, um gemeinsam mit den Vogteien über die Höfe Erlenbach, Stäfa, Pfeffikon und Wolerau belehnt zu werden.

Einsiedeln. altes Urbar. p. 29a; Kopp III. 2, 265; ders. Urkk. II. p. 49.

1300, Jan. 7. (Mornendes n. d. zwelften Tage n. Wiennacht.) Zürich. *250.*

Elisabeth, Gräfin v. Habsburg und Frau z. Raprechtswile, mit Hand und Willen ihres Gemahls und Sohnes, der Grafen Rudolf v. H. u. Wernher von Homberg, und in Gegenwart des Hermann d. jüngern von Bonstetten, des Landrichters im Thurgau, verpfändet Herrn Hermann v. Landenberg, Marschalk zu Oesterreich, und Herrn Hermann, seinem Sohne, Kirchherrn zu Staufen, auf die Zeitdauer von fünf Jahren: Burg und Stadt Greifensee, mit dem Glattsee, mit den Höfen zu Vellanden, Mur und Niederuster, mit dem Laubishof z. Uster, zu welchem der dortige Kirchensatz gehört, mit den Höfen zu Nessinkon, Neningkon, Werinkon, Schwerzenbach, zu Hof und mit der Maier Gut zu Bertschinkon, worauf bereits 500 Mark Silbers erlegt sind. Das noch fehlende sechste Hundert soll frühere Versatzungen ledigen und, wenn es nicht hinreicht, soll das Pfand um soviel erhöht werden. Dazu fügt die Gräfin die Leute in beiden Dübelndorf, die an Raprechtswile gehören, und Leute und Güter unterhalb dem Hofbach bis Wetzinkon, hinab bis Kaiserstuhl und Baden und wieder hinauf an den Hofbach, von Eggberg bis Glattsee, welche an die Herrschaft Raprechtswile gehören, bei; was davon Eigen ist, wird den beiden zu Pfand gegeben, die Lehen hingegen werden des Marschalks Sohne und den Rittern Johannes v. Schönenberg und Hermann v. Hohenlandenberg geliehen.

Mitsiegler: Herr Hermann Freie v. Bonstetten d. jüngere, Landrichter im Thurgau. Zeugen: 5 Zürcher Chorherren, die Ritter Rudolf d. Mülner und Heinrich Rümlang v. Zürich, Walter v. Arwangen, Ulrich d. Reiche, Burghard v. Liebegg, Joh. v. Rümlang, Nicol. Krieg, Bürger v. Zürich, Arnold Trutmann, Bercht. v. Balb, Heinr. d. Amman v. Raprechtswile und Ulr. der Heiden.

(Stiftsarchiv St. Gallen). Von Arx, Gesch. v. St. Gallen II. 5, e; Kopp III. 2, 264.

1300, Jan. 23. (X. Kal. Febr. Ind. XIII.) Thuregi. *251.*

Gr. Rudolf v. H. gestattet durch Fertigung seiner Hand, daß Ritter Heinrich v. Winkelriet, genannt Schrutan, sein Dienstmann, von seinen Lehengütern zu Stans, Buochs und Alpnach soviel ihm beliebe für sein und seiner Eltern Seelenheil an das Kloster Engelberg vergaben möge.

Herrg. 3, 581 Nr. 689 (*Archiv Engelberg); Böhmer, Add. 2, 474; Kopp III. 2, 250; ders. Urkk. II. p. 40.

1300, April 14. (Mittwoch in der Osterwoche). Zürich. *252.*

Gr. Rudolf v. H. beurkundet, daß Peter v. Rambach, als Vogt seiner Bruderstochter, auf den Wallasee zu Gunsten des Klosters Einsiedeln verzichtet habe gegen 4 Mark Silber, Zürcher Gewicht.

Mohr, Schw. Reg. (Einsiedeln) 1, 15, Nr. 134; Böhmer, Add. 2, 474.

1300, Juni 20. (Montag n. Mitte Brachmonat.) Kenzingen. *253.*

Ritter Ludwig v. Berkheim und seine Brüder Conrad und Wernher geben die Burg Limburg, die ihr Vater Kuno von dem Grafen Rudolf v. H. durch Kauf an sich gebracht hatte, mit aller Zugehörde an ihren Herrn, den Grafen Egon v. Freiburg, zu Lehen auf und empfangen sie von ihm wieder als solches.

Mone, 11, 243.

1300, Sept. 15. (Donnerstag n. St. Regelun-tult.) Zürich. *254.*

Gr. Rudolf v. H. mit Andern als Zeuge für Herrn Hartmann d. Meier von Windegge, Ritter, welcher seiner Ehegattin Gertrud, Herrn Hermanns des Marschalls v. Landenberg Tochter, gewisse Güter als Pfand einsetzt.

Mohr, Reg. (Sargans) p. 21, Nr. 114.

1300. *255.*

Habsburgischer Schuldbrief wegen des Zolles zu Flüelen. Schatzarchiv Innsbruck; Anz. f. schwz. G. u. A. 9. 60.

1301, Nov. 29. (St. Andreas-Abend.) Brugg. *256.*

Berchtold der Schenk v. Castelen, Ritter, verkauft an die Gebrüder Albrecht und Egbrecht v. Mülinen mit dem Burgstall zu Wildenstein und dazu gehörenden Gütern, Leuten und Rechten unter Anderm auch den Albrecht Linggin u. Conrad, den Meister, seinen Bruder und deren Schwester-Söhne, für Lehen von seinem Herrn, Graf Rudolf v. H., und Albrechten Lindes, auch für Lehen vom gen. Herrn v. Habsburg, und zwar als einem Vogtmann des Gotteshauses v. Straßburg.

Soloth. Wochenbl. 1831, 548.

1301, Nov. 29. Brugg. *257.*

Ritter Berchtold d. Schenk v. Casteln, verkauft vor Herrn Werner v. Wolen, Ritter, und vielen Bürgern seine Burgstatt zu Wildenstein mit den im Dorfe Oberflacht dazu gehörenden Leuten und Rechten, als lediges Eigen, sowie einige Leute, sein Lehen vom Grafen Rudolf v. H., um 170 Pfund Pfennige an Albrecht v. Mülinen u. Egbrecht, des verstorbenen Herrn Albrechts Söhne, zu Winterthur.

Soloth. Wochenbl. 1831, 548; Kopp III. 2, 301/2.

1302, März 12. (Montag v. d. Palmtag.) Laufenburg. *258.*

Herr Ulrich v. Gutenburg, Ritter, erhält die Güter zu Hohsol, die da buwent Conrad Walprecht, Uolrick der Leman u. Rûdolf Reinhard, die er von dem Grafen Rudolf v. H. bisher zu Lehen innegehabt hatte, von demselben zu einem ledigen Eigen.

Mone 3, 363.

1302, Juni 21. Aarau. *259.*

Frau Anna, Herrn Rudolfs Weib v. Ruchenstein, verkauft die Burg Casteln, welche theilweise ihr lediges Eigen ist, und andere Güter, die sie von Herrn Berchtold d. Schenken, sowie solche im Banne zu Togern, die sie von den Herzogen, und andere im Hanne zu Rinach, die sie vom Grafen Rudolf v. H. zu Pfand hat, mit Hand ihres Oheims, Herrn Hartmanns v. Baldegg, des ihr von ihrem Wirthe gegebenen Vogtes, an ihre Tochter Clarita. Vidimus d. d. Zürich 27. Nov. 1346.

(Staatsarchiv Aargau). Kopp III. 2, 302.

1303, Mai 19. (Xiiij. Kal. Junii.) Anagnie. *260.*

Papst Bonifaz ertheilt auf Ansuchen König Albrechts, dem Grafen Rudolf v. H. und der Frau Elisabeth, Gräfin v. Raprechtswiler, dessen Ehegattin, — welche beide, da der letztern verstorbener Ehegatte, Graf Ludwig v. Hohenberg (Homberg), dem Grafen Rudolf v. H. »in tertio consanguinitatis gradu« verwandt war, zu einander im vierten Blutsverwandtschaftsgrade stehen, — nachträglich die für die rechtmäßige Erbfolge ihrer Kinder erforderliche Verwandtschaftsdispens.

(Vatican. Archiv). Kopp III. 1, 325, Urk. 37c; Wirtenbergische Jahrbücher 1859, p. 144 f. Note.

1304, Jan. 31. (II. Kal. Febr. Ind. II.) Sempach. *261.*

Graf Rudolf v. H. verzichtet auf die ihm zustehenden Rechte bezüglich gewisser Güter, welche Walter und Mangold, Söhne des sel. Edlen Berthold v. Eschibach, dem Kloster St. Katharina (Eschenbach) verkauft haben.

Zeugen: die Ritter Hartm. v. Hünaberg, Ulr. v. Gutenburg, Lütold der Münch, Hartm. v. Ruda, R. v. Trostberch. Siegler: Graf Rudolf v. H. und Walter v. E.

Herrg. 3, 587, Nr. 696 (* Arch. d. Kl. Eschenbach); Kopp III. 2, 279.

1305, Aug. 16. ze Rapertswile uffen der Burg. *262.*

Graf Rudolf v. H., Herr z. Raprechtswile, und Elisabeth, Gräfin z. R., geben »mit Johanses unsers Sunz Hant« den Spitalbrüdern zu Bubinkon, die ihretwegen in der Stadt Raprechtswile Schaden genommen, ihren Hof z. Rickenbach zu rechtem Eigen.

(Haus Buobikon, jetzt Staatsarchiv Zürich). Kopp III. 2, 264; ders. Urkk. II, p. 48.

1305, Dec. 29. Zürich. *263.*

Vor dem Grafen Rudolf v. H., Landgraf im Zürichgau, welcher zu Zürich auf der Hofstatt bei St. Peters Kirche zu Gericht sitzt, bestätigt Ita v. Homberg, des verstorbenen Grafen Hermann v. Homberg Schwester und Gemahlin des Grafen Friedrich v. Toggenburg d. jüngern, den von ihrem Gatten mit Bischof Peter v. Basel um 2100 Mark Silbers zu Handen des dortigen Hochstifts abgeschlossenen Verkauf der Stadt Liestal, der Veste Neu-Homberg, des Hofes Ellenwiler, sowie aller Güter und Rechte, die ihr aus der Erbschaft ihrer Vordern und ihres Bruders Hermann angefallen sind, mit einziger Ausnahme des Zolls und der Eisengruben im Frickgau.

Bruckner 975; Kopp II. 3, 265; ders. Urkk. II. 47, Anm. 3.

1306, Nov. 25. (St. Katherinen-Tag.) Bruck im Argoew. *264.*

Die Grafen Wernher und Ludwig v. Homberg verkaufen alle drei Burgen zu Wartenberg bei Basel, mit dem Hof und dem Kirchensatz zu Muttenz, mit der Hard, mit dem Twing und dem Bann bis mitten in die Birs und allem Gut, das zu den Burgen gehört, die sie von dem Gotteshaus zu Straßburg zu Lehen gehabt haben, an Königin Elisabeth von Rom zu Handen ihrer Kinder, der Herzoge von Oesterreich, um 1700 Mark Silber, Basler Gewicht. Sobald die in drei Raten zu entrichtende Zahlung (bis Martini 1307) erfolgt ist, findet die Uebergabe der Burgen statt, zu welcher auch Graf Rudolf v. H., der Mitbesiegler des Briefes ist, in Abwesenheit Graf Wernhers Gewalt hat.

(k.k. geh. Arch. in Wien). Argovia V, 13; v. Wyss, G. (Gr. Werner v. Homberg (Mitth. d. Antiq. Ges. in Z. XXIV) p. 20; Kopp II. 3, 324; ders. Urkk. II, 47.

1308, Oct. 24. (Donnerstag v. St. Simon u. Juda.) Laufenberg. *265.*

Heinrich Schivi, Sohn des sel. Mangold Schivi, Burger z. Laufenburg, und seine Schwester Katharina bekennen, daß sie vor Rudolf, dem Vogt von Grüningen, der zu Laufenburg an des edeln Herrn Grafen Rudolf v. H. Statt zu Gericht saß, und vor Rath u. Burgern z. Laufenburg an das Stift St. Blasien für 60 Mark Silbers verkauft haben: das Dorf zu Schadobridorf und 2 Schuposen in dem Dorfe zu Hirdorf sammt Zugehörde.

Mone, 6, 245.

1309, Apr. 10. *266.*

Gräfin Elisabeth v. Rapperswil, Ehegemahlin des Grafen Rudolf v. H. †. »Apr. IV. Idus: Elizabeth die Graffin, vnser Stiffterin«. Excerpta ex Necrol. monast. Wurmspacensis, Herrg. 3, 849. Vergl. auch Herrg. 1, 237; Kopp, Urkk. II, 48–49.

1310, Januar 31. *267.*

Gr. Rudolf v. H., Magister Ulr. Wolfleibsch, Custos z. Zürich, Hartm. v. Baldegg, Heinr. v. Rümlang, Ritter, und Heinr. v. Schlatt entscheiden einen Streit zwischen Joh. u. Hartm. v. Cloten und dem Kloster Oetenbach.

(Archiv Zürich).

1310, Febr. 24. (Sexta Kal. Martii.) Thuregi. *268.*

Gr. Rudolf v. H. überträgt um seiner Eltern, seiner verstorbenen Gemahlin Elisabeth und seines eigenen Seelenheils willen, das Patronatsrecht

der Kirche in Dietikon mit dem Präsentationsrecht in den Kapellen Urdorf und Spreitenbach an das Kloster Wettingen.
Gedr. Archiv Wettingen p. 241; Herrg. 3, 593, Nr. 704 (*Arch. Wettingen).

1310, März 23. (X. Kal. April. Ind. VIII.) Constantie. *269.*

Gebhard, Propst v. Straßburg, als Vicarius in temporalibus des Bischofs Gerhard v. Constanz, urkundet, daß die Grafen Rudolf v. H. und Johann, sein Sohn, um durch Vermehrung des Gotteshauses das Seelenheil ihrer Voreltern und der Gemahlin Elisabeth zu berathen, mit seiner Genehmigung der Kirche Jonen bei Rapperswil, deren Lehenrecht den habsb. Grafen gehört, einen eigenen Priester für die Sonn- u. Feiertage gestiftet haben.
Siegler: Propst Gebhard, Graf Rudolf, für sich und seinen Sohn (der kein Siegel hat) und (auf Ansuchen der Grafen) auch Abt Joh. v. Einsiedeln und die Bürgermeister der Stadt Rapperswile. (Stadtarchiv Rapperswil).
Herrg. 3, 595, Nr. 705; Böhmer, Add. 2, 474; Kopp. Urkk. II. p. 48.

1310, Mai 1. (St. Walpurgen-Tag.) Zürich. *270.*

Gr. Rudolf v. H., als Bürge mit Andern, für 200 Mark Silber, Züricher Gewicht, welche die röm. Königin Elisabeth und ihr Sohn Lüpolt dem edlen Manne Rudolf v. Arburch, welcher des edlen Mannes Rudolf v. Hewen Tochter Benedicta geehelicht hat, als Heimsteuer verschrieben.
(S. g. Finanz-Arch. Zürich). Argovia, V, 21; Kopp IV. 1, 104. Anm. 3; Riezler, Fürstenberg. Urkkb. II. 40, Nr. 52.

1310, Mai 1. (Kalendis Maji.) Thuregi. *271.*

Gr. Rudolf v. H., »tunc Advocatus provincialis«, mit Andern als Zeuge im Brief des röm. Königs Heinrich VII., mit welchem derselbe dem Kloster St. Gallen die Stadt Wyl (oppidum Wyla situm in Turgoya) zuerkennt.
Herrg. 3, 597, Nr. 706. (*Tschudi'sche Sammlung auf Schloß Greplang).

1310, Mai 11. (Montag vor St. Pancratien.) Zürckh. *272.*

Gr. Rudolf v. H. verbürgt sich der Frau Adelheid v. Regensberg, Wittwe des Herrn Ulrich seligen, welcher er die Burg zu Balbe um 15 Mark verkauft hat, daß sein Sohn Johann, »wenn er zu seinen Tagen komme«, diese Burg aufgeben und darauf verzichten solle. Die Grafen Wernh. und Ludw. v. Hamburg (Homberg) und Ritter Rüdiger v. Wertenegg verbürgen sich für den Todfall des Grafen für den richtigen Vollzug.
Herrg. 3, 598 Nr. 708 (* Arch. Innsbruck); Böhmer, Add. 2, 474; Kopp, Urkk. II. p. 48.

1310, Oct. 6. (St. Fiden Tag). *273.*

Gr. Rudolf v. H. gibt dem Spital zu Schaffhausen die Eigenschaft eines Gütchens zu Lotstetten.
Herrg. 3, 599, Nr. 709 (*Stadtarch. Schaffhausen); Böhmer, Add. 2, 474.

1310, Oct. 6. (St. Fiden Tag). In des Manessen hofe, Zürckh. *274.*

Gr. Rudolf v. H. verzichtet zu Gunsten der Kirche Zürichs auf einen von ihm bisher zu Lehen gegangenen und nunmehr von Herrn Rudolf dem Mülner zu diesem Zweck ihm aufgegebenen Hof zu Schlieren.
Herrg. 3, 600, Nr. 710 (*Scheuchzer'sche Samml.); Böhmer, Add. 2, 474.

1310, Oct. 17. (Freitag nach St. Gallen Tag). Zürich. *275.*

Herr Lütold v. Regensberg, Herrn Ulrichs sel. Sohn, Freiherr, im Constanzer Bisthum, urkundet, daß er seiner Mutter gelobt habe, die Mannlehen, die ihm sein Vater hinterlassen habe, nicht zu verkaufen oder zu verpfänden. Hiezu sei er dadurch bewogen worden, daß ihm seine Mutter die Mannlehen vom Grafen Rudolf v. H. um 60 Mark Silbers erlediget habe.

Zeugen: Johannes der Leutpriester v. Wenningen; Herr Heinr. v. Lunkoft, Pilgrim v. Jestetten, Ritter, u. Joh. v. Zollinkon.
Für Lütold v. Regensberg siegeln seine Vettern: Herr Jac. von Wart, Chunrat von Tengen u. Heinr. v. Tengen.
(Gubernialarch. Innsbruck). Anz. f. schwz. G. u. A. 9, 58; 11, 9.

1310, Oct. 27. (St. Simon u. St. Judas Abend). Zürich. *276.*

Gr. Rudolf v. H. gönnt auf Bitte der Frau Adelheid v. Regensberg Johann dem Chuderer die Lehenfolge seiner Töchter.
Herrg. 3, 601, Nr. 712 (*Stadtarch. Schaffhausen); Böhmer, Add. 2, 474.

1311, Juli 11. (St. Barnabas Tag). Diezzenhoven. *277.*

Gr. Rudolf v. H. beurkundet, daß sein Herr u. Vetter, Herzog Lüpolt v. Oestreich, von sich und seiner Brüder wegen die Burg zu Rotenburg gemeinsam mit ihm gekauft habe von Herrn Düring v. Ramstein u. Herrn Chunrat dem Münch z. St. Martin. (Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien).
Kopp, Eidg. Urkk. II. 185; Böhmer, Add. 2, 474.

1311, Juli 22. (XI. Kal. Aug.) In castris ante Brixiam. *278.*

König Heinrich bestätigt dem Walther v. Castell eine Pfandschaft auf die Vogtei in Richenbach u. in Helfetswiler bei Constanz und gebietet dem Gr. Rudolf v. H. caeterisque advocatis nostris provincialibus, denselben in diesem Rechte nicht zu hindern noch zu stören.
Herrg. 3, 602, Nr. 714 (*Egid. Tschudische Sammlung auf Schloß Greplang); Kopp IV. 1, 234.

1311, August 23. (St. Bartholomeus Abend). Zürich. *279.*

Gr. Rudolf v. H. wird für Heinrich Turbisse, Rudolfs Turbissen Bruder, welcher sich für seinen von Zürich ihm zugefügten Schaden mit 28 Pfund Pfennige abfinden läßt, desselben Tröster gegen die Stadt Zürich.
(Staatsarch. Zürich Nr. 1440). Kopp IV. 1, 243, Anm. 3.

1311. *280.*

Elisabeth, verwittwete röm. Königin, ersucht den Bischof Johann von Straßburg, durch den Abt von St. Blasien auf den röm. König einzuwirken, daß nicht die Vogtei dieses Klosters dem Grafen Rudolf v. H. übertragen werde.
Herrg. 3, 603, Nr. 715; Chmel, die Handschr. der k. k. Hofbibl. 2, 330; Kopp IV. 1, 52.

1312, Oct. 4. (Mittw. n. St. Leodegar). Arowe. *281.*

Gr. Rudolf v. H. verkauft dem Ulrich Trutmann, Bürger zu Aarau, sein Getwing und Bann zu Niedern Endvelt um sechzehentehalb Mark.
Zeugen: Kunr. v. Wiggen, Schultheiß zu Aarau, Heinr. v. Rore, Heinr. Küngstein v. Kienberg, Arn. zum Turne, Joh. d. Schulmeister z. Arowe, Chuonr. Brunwart v. Laufenburg u. 5 Andere. (Stadtarchiv Aarau).
Kopp, Urkk. II. 196; ders. IV. 1, 263; Böhmer, Add. 2, 474.

1313, Januar 2. *282.*

Petrus, Rector Ecclesie in Dietikon, bekennt, daß er mit Zustimmung, Rath u. Willen »Illustris domini et patris mei, Rudolfi Comitis de Habsburg«, der einst Lehenherr der Kirche zu Dietikon gewesen, den Zehnten in Dietikon, Oberndorf und in Winreben dem Kloster Wettingen um 40 Pfund Zürcher Pfennige verkauft und diesen Betrag zu Handen seiner Kirche empfangen habe; desgleichen bescheinigt er, vom genannten Gotteshause zur Erleichterung seiner Schulden 3 Mark Silber Zürcher Gewicht empfangen zu haben, wofür er den Zehnten zu Niedernurdorf verpfändet.
Zeugen: Herr Berchtold, Viceplebanus, u. Kunrad, sein Gehülfe.
Siegler: Kirchherr Peter v. Dietinkon u. Graf Rudolf.
Gedr. Archiv Wettingen p. 937; Kopp IV. 1, 271; ders. Urkk. II. 48.

1313, Heumonat 24. Zofingen. *283.*

Gr. Rudolf v. H., Zeuge für Herzog Leupold bei den Unterhandlungen zwischen Oesterreich u. Kyburg.

(Staatsarch. Luzern). Geschichtsfrd. 1, 71.

1313, Aug. 1. (St. Peters Tag). Willisau. *284.*

Gr. Rudolf v. H. (gemeinschaftlich mit andern Edlen) als Zeuge der Grafen Hartmann u. Eberhard, Gebrüder, v. Kyburg, gegen Herzog Lüpold v. Oesterreich, welchem die Kyburger die Eigenschaft der Burg u. Stadt zu Wangen sowie der Veste Huttwyl nebst Zugehörden abtreten, um sie vom Herzog wieder zu Lehen zu empfangen.

Soloth. Wochenbl. 1819, 470.

1313, Aug. 1. (St. Peters Tag). Willisau. *285.*

Gr. Rudolf v. H., mit andern Edlen, als Zeuge seines Vetters Herzog Lüpolds v. Oesterreich, welcher das Versprechen abgibt, den Grafen Hartmann u. Eberhard v. Kyburg u. ihrer Schwester Katharina u. deren Erben die Landgrafschaft zu Burgund, welche dermalen noch Graf Heinrich von Bucheck von ihm zu Lehen habe, bei Erledigung zu verleihen.

Soloth. Wochenbl. 1819, 472.

1313, Aug. 1. (St. Peters Tag). Willisau. *286.*

Gr. Rudolf v. H., mit Andern, als Zeuge für die Grafen Hartmann u. Eberhard, Gebrüder, v. Kyburg, gegen Herzog Leupolt v. Oesterreich, betr. 10jährige Exemption einiger Edlen vom Landgericht Burgund. (Staatsarch. Zürich).

Kopp, Urkk. II. 199–200, Nr. 147.

1313, Aug. 1. (St. Peters Tag.) Willisau. *287.*

Gr. Rudolf v. H. als Zeuge der Grafen Hartmann u. Eberhard v. Kyburg für Herzog Lüpolt v. Oesterreich, bei Verzichtleistung der erstern auf das Gut v. Brandeis u. auf Beihülfe zu Gunsten von Wernher v. Kyen u. Dietrich v. Rüti (Haus-, Hof- u. Staatsarch. Wien).

Kopp IV. 1, 350; Böhmer, Add. 2, 474.

1314, März 12. (St. Gregorien Tag). Raprechtzwile. *288.*

Gr. Rudolf v. H., Herr zu Raprechtswile, intervenirt bei Wernher Stufacher, Landammann, u. bei den Landleuten zu Swyz um die Erledigung einiger gefangen gehaltenen Conventbrüder v. Einsiedeln, nämlich der beiden Wunnenberg, des v. Fleiningen, des Joh. v. Regensberg u. Meisters Rudolf (v. Radegg), des Schulmeisters, der ihm von Eigenschaft angehöre. Der Graf versichert für sich u. Graf Ulrich v. Pfirt, ihnen dieser That willen weder Schaden noch Leid zu thun, und erklärt, wenn sie ihn durch die Lediglassung ehren, so werde ein jeglicher seiner Freunde desto lieber ihr Freund um diese Sache sein. (Archiv Schwyz).

Tschudi 1, 265 a.; Herrg. 3, 605, Nr. 718; Analecta Helvet. Habsb. p. 137; Böhmer, Add. 2, 474; Kopp IV. 2, 21; ders., Urkk. II. 74, 75 u. 77, Anmerk. 6; Mohr, Reg. v. Einsiedeln p. 28, Nr. 189.

1314–1315.

Gr. Rudolf III. v. H. † — Ueber Sterbejahr u. Tag bestehen folgende abweichende Aufzeichnungen:

a) Necrol. Wetting. (Herrg. 3, 843): »XI. Kal. Jan. (22. Dec.). An. Dom. M CCC XIV. obiit R. Comes de Habspurg, qui jussit se de monte Pessulano deduci ad nostrum monasterium.« Wahrscheinlich sind die Kalenden des Jahres 1315 gemeint, denn XI. Kal. 1314 würden auf den 22. Dec. 1313 entfallen.

b) Necrol. Wetting. (Herrg. 3, 848): »XI. Kal. Jan. Ob. Rudolf Graff v. Habspurg.«

c) Anniv. Eccles. paroch. Loffenberg. majoris: »Jan. XI. Kal. Anno dom. MCCCXV. obiit illustris Dominus Rudolwus Comes de Habspurg dictus de Loffenberg et in Rapperswile.« (Demnach am 22. Decbr. 1314).

d) Jahrzeitenbuch v. Rapperswil (p. 8 b. Jan. 22.): »Do man zalt von cristi geburt tusend drühundert fünffzechn Jar ist gestorben der edel wolgeborn hrr graff rudolff von habspurg. bitten gott für die sel.«

Vergl. auch Herrg. 1, 238 u. Kopp, Urkk. II., 49.

Gemeinschaftliche Urkunden.

			Nr.
1274, Sept. 11.	Zürich.	Gr. Rud. mit s. Oheim Bischof Rud. v. Constanz u. s. Bruder Gr. Eberh.; Güterverkauf an Wettingen . .	164.
1282, Mai 8.	—	ders. mit s. Oheim Eberh.; Zeuge für s. Oheim Bischof Rud. v. Constanz beim Verkauf von Arbon . . .	231.
1283, Sept. 25.	Basel.	ders. mit s. Oheim Eberh.; für die Minderbrüder zu Laufenburg	234.
1287, Juni 5.	Rheinau.	ders. mit s. Oheim u. Vormund Bischof Rud. v. Constanz; Aufgabe d. Vogtei Spreitenbach gegen Wettingen	172.
1291, Sept. 17.	Kerzerz.	ders. mit Obigem u. Gr. Hartmann v. Kyburg, im Bund mit Amadeus v. Savoyen	176.

Graf Johann I.,

Herr zu Laufenburg und Rapperswil.

1315, Mai 30. (Freitag v. St. Petronellen Tag). Laufenburg. *289.*

Gr. Johann v. H. urkundet, daß er (»daß nicht das Recht mit dem Unrechten verdruckt werde und neue Funde alte Rechte u. gute Gewohnheiten verdrucken möchten«) alle die Rechte u. guten Gewohnheiten, welche Stadt u. Bürger v. Laufenb. von Alter hergebracht haben und die von s. Vordern bisher bestätigt seien, mit Gottes Hülfe und mit dieser Handveste bestätige. Folgen die Privilegien der Stadt, betr. Gerichtsbarkeit in Criminalfällen, die Boden- u. a. Zinsschuldigkeiten (Pfand liden) zu Handen des Gotteshauses Säckingen, Niederlassung u. Abzug, Gebote (zu Frohnen, Wachen u. Diensten), Marktfreiheit, Abwandlung u. Bußen v. Zuchtpolizeivergehen, Brückenunterhalt, Nutzung v. Wunn u. Weid, Hut der Allmend, Nutzung u. Unterhalt v. Brunnen, Wegen u. Stegen, Gerichtsstand der Bürger v. Laufenb., kl. Brückenzoll, Umgeld, Herrschaftssteuer.

»Diesen Brief hat Maximilian Künig confirmirt zu Freyburg im Breisgau am Freitag nach Sanct Jacobs Tag (27. Juli) 1498.«

Laufenb. Urkkb. D., 7—12, Nr. 6.

1315, Juni 7. (An dem 7. Tag nach ingêndem Brachot.) Baden. *290.*

Gr. Johann v. H., verbeiständet durch seinen Stiefbruder Gr. Wernher v. Homberg, verträgt sich vor König Friedrich (dem Schönen) mit seiner Stiefmutter Maria, des Grafen Friedrich v. Oettingen Tochter, um Heimsteuer, Widerlag, Morgengabe etc.

Zeugen: Gr. Hartmann v. Kiburch, Freiherr Lütold v. Krenkingen, Rudolf v. Lichtensteig, Johann v. Klingenberch, (Wern)her v. Arwangen, Ritter, u. A.

Herrg. 3, 606, Nr. 720; (*Arch. St. Blasien): Kopp, Gesch. IV. 2, 92, 94; Mitth. d. Antiq. Gesellsch. in Zürich 24, 21; Böhmer, Add. 2, 475.

1315, Juni 11. (III. Idus Junii.) Constantie. *291.*

König Friedrich genehmigt das zwischen den Stiefbrüdern Gr. Wernher v. Homberg und Graf Johannes v. Habsburg abgeschlossene Gemächde,